

Vom Waschsalon in den Big Apple

Im Waschsalon »greenclean« in Wien-Floridsdorf präsentierten Peter Moizi und Christian Schwab bei amerikanischem Bier, Popcorn und Hamburgern ihre USA-Tournee im kommenden Sommer.

Die Waschmaschinen standen diesmal still. Im Waschsalon »greenclean« in der Leopoldauer Straße, Wien 21, Floridsdorf. Die beiden Comedy Hirten, die mit ihrem Programm »überMächtig« am 6. Mai 2012 im Orpheum Wien mit köstlichen Parodien aufwarten, wählten diese themengerechte Location – »Der Waschsalon ist auch etwas typisch Amerikanisches«, so Schwab zur Präsentation von etwas ganz Besonderem: ihrer USA-Tournee, die sie vom 13. bis 25. August 2012 nach Washington, Chicago und New York führt.

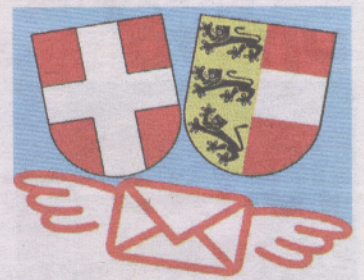
Ihr Ziel: den Auslandsösterreichern zu verklickern, was sie im vergangenen halben Jahrhundert in ihrer alten Heimat versäumt haben. Schließlich sei doch Öster-

reich das »Land der unbegrenzten Möglichkeiten«.

Die Show in New York findet auf dem Flugzeugträger »Intrepid« statt, in Washington ist eine Sonderführung durch das Weiße Haus und das FBI-Headquarter geplant und in Chicago, der Österreicher-Hauptstadt der USA, sind die Tickets schon jetzt nur mehr am Schwarzmarkt erhältlich. Während der Tournee tauchen Moizi & Schwab in die amerikanische Society-Welt ein: Österreichs Generalkonsul Peter Brezovsky lädt nach der Show in Manhattan zu einem Empfang in seine Residenz, New Yorks Bürgermeister Michael Bloomberg trifft die beiden Comedians im Vorfeld. Weiters sind »Meet and Greets« mit Fußballkönig Pele, NHL-Legende Phil Eposito, Hollywood-

star Michael Douglas und anderen Superstars vereinbart. Am 27. August werden Moizi & Schwab beim Heimspiel der NY Yankees den Zuschauern als Ehrengäste präsentiert.

Zahlreiche Termine mit erfolgreichen Auslands-Österreichern stehen auf dem Programm. Außerdem werden die beiden in der David Letterman Show begrüßt. Mit dem Bekanntheitsgrad eines »Anonymus« nebst dem Reisespass im Gepäck, möchten sie die »Macht« ihres Programms nicht nur ausweiten, sondern auch den »österreichischen Schmä« über den großen Teich bringen und auf humoristischem Wege Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzeigen. Unter anderen wird Herbert Prohaska die beiden begleiten.



Brief aus Wien

Der Waschsalon ist spätestens seit Elizabeth T. Spiras »Alltagsgeschichte« auch eine Wiener Institution. Eine leise Nostalgie weht über ihm und die Trommeln der Waschmaschinen scheinen sich in den Rhythmus des alten Reims trefflich einzufügen: Wir Wiener Waschweiber würden weiße Wäsche waschen, wenn wir Wiener Waschweiber wüssten, wo weiches, warmes Wasser wäre. Irgendwann im Jahre 1934 wurde irgendwo in den USA – wobei es nicht gänzlich geklärt ist, ob es sich um Fort Worth im Bundesstaat Texas oder Chicago handelt – der erste Waschsalon eröffnet, obgleich die Wiener Waschgemeinschaften bereits ab 1919 Tradition hatten. Wer den Wienern in diesem Zusammenhang mangelnde Innovation vorwirft, dem kann ich nur sagen, dass es in der Donaumetropole überall Platz für ein Museum gibt – sogar in einem Waschsalon. Und das im gediegenen Nobelbezirk Döbling. Die Kundschaft ist bunt gemischt wie beim Heurigen oder beim Würstelstand. Und die Waschweiberromantik war immer wieder eine für den Wiener Film beliebte: Hübsche Mädels um einen Biedermeierbrunnen mit ihrem Wäschekorb und der weißen Schürze und dem weißen Kopftuch singen sehnsuchtsvolle Lieder. Euer Kärntner in Wien
Klaus Oberrauner

@redaktion@ktz.at



Da hebst ab ... Im Sommer geht's für die beiden Comedy Hirten in die USA. Dort wollen sie Auslandsösterreichern »verklickern, was sie in Österreich alles versäumt haben ...«